

DAS ENTSCHEIDENDE GEFÜHL

Interview Deniz Trosdorff

Eine Ära beim Ochtruper DOB-Spezialisten Bianca geht zu Ende. Britt Burman, die über eine Dekade als Marketing- und Vertriebsleitung verantwortlich zeichnete, geht zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Mit ihr und ihrem Nachfolger Marc-Oliver Korff sprechen wir über Vergangenes und über zukünftige Projekte.

Bianca

Frau Burman, was waren die schönsten und bedeutendsten Momente während Ihrer Tätigkeit bei Bianca?

Britt Burman: Tatsächlich fällt mir ein besonderes Erlebnis ein: Als die Messe Panorama noch stattfand, hatten wir einen tollen Messeauftritt mit einem besonderen Stand, der mit seinem filigranen Holzdesign sehr hochwertig anmutete. Die Besucher:innen blieben davor stehen und fragten sich, welche Marke sich dahinter verbirgt. Wie erstaunt war man, als man erfuhr, dass Bianca hier ihre Kollektion zeigte. Dieser Moment ist daher so wichtig für mich, weil unser Auftritt den Händlern bewusst gemacht hat, dass sich das Bild, das sie von unserer Marke in ihren Köpfen hatten, nicht mit dem deckte, was wir tatsächlich zu bieten haben. Wir haben uns weiterentwickelt und ich kann mit Stolz feststellen, dass wir eine Marke mit eigener Handschrift sind und auch bei den Kundinnen als verlässliche Größe auf dem Markt wahrgenommen werden. Das hat viel damit zu tun, dass wir ein Familienunternehmen sind und stringent unsere Ziele verfolgen können, ohne von irgendwelchen Investoren gelenkt zu werden.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger Marc-Oliver Korff für seine künftige Tätigkeit im Unternehmen mit auf den Weg?

Britt Burman: Ich bin sehr dankbar, dass wir beide eine gemeinsame Übergabezeit verbringen dürfen. Wie heißt es so schön: Ratschläge sind auch Schläge. Ich muss Herrn Korff keine Ratschläge erteilen, da er selbst viel Berufserfahrung mitbringt. Letztendlich geht es um Dinge, die man spüren muss. Unsere Tätigkeit erfordert viel Gefühl. Wie ticken die Kundinnen da draußen? Wo sind vielleicht die Schwachstellen, wo kann ich ansetzen? Mein größtes Anliegen ist, unsere Kundin auf Grundlage unserer erspürten Kenntnisse zu verstehen und zu kennen. Ich freue mich, dass es nach meinem Weggang sehr gut weitergehen wird, sicher auch mit neuen Denkansätzen. Neue Dinge werden angegangen, die ich bis jetzt nicht in Angriff nehmen konnte.



MARC-OLIVER KORFF
UND BRITT BURMAN

Herr Korff, ab Januar sind Sie für die Bereiche Vertrieb und Marketing verantwortlich. Was dürfen wir von Ihnen erwarten? Wie sehen Sie 2024 entgegen?

Marc-Oliver Korff: Ich bin grundsätzlich optimistisch, man muss aber sicher die Rahmenbedingungen im Blick haben. Als Marke Bianca sind wir auf dem Markt gut aufgestellt und wir werden weiterwachsen. Die Händler:innen werden sich entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten und wer zukunftsgerichtet ist. Wir genießen den Vorteil, dass wir als Familienunternehmen schnell sind und den Händler:innen schnell signalisieren, dass wir mit ihnen in dieselbe Richtung arbeiten und gemeinsame Ziele haben. Das Jahr 2024 wird herausfordernd. Um das gleiche Ergebnis oder mehr zu erzielen, muss man noch mehr und vor allem härter arbeiten. Unserer Mannschaft und mir fällt das nicht schwer, weil die Aufgaben von uns nicht als reiner Job angesehen werden, sondern auch mit einer Leidenschaft verbunden sind.

Was macht Ihren Arbeitsstil aus, auf welche Werte setzen Sie, Herr Korff?

Marc-Oliver Korff: Ich bin um keine Worte verlegen, aber ich muss der Mannschaft hier nicht ihren Job erklären. Meine wichtigste Aufgabe besteht darin, die Fäden zusammenzuhalten, ein Sparringspartner zu sein, das Team noch stärker einzuschwören, Leitplanken aufzustellen und die Leute positiv herauszufordern. Wichtig ist für mich, Fehler zuzulassen und von diesen zu lernen. Kommunikation ist ein weiterer entscheidender Punkt. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen verschiedenen Persönlichkeiten und baue auf ein tolles Team, das mit mir an einem Strang zieht. Der Start war sehr positiv und ich freue mich auf alles, was noch kommt!

Frau Burman. Was werden Sie künftig tun? Fällt es Ihnen schwer, loszulassen?

Britt Burman: Ich gehe in Rente und finde das total cool, weil ich damit glücklich bin. Ich werde nächstes Jahr 65 und möchte alles Berufliche hinter mir lassen. Als Person, die immer nach vorne schaut, freue ich mich auf neue Herausforderungen und vor allem auf die Zeit, in der es um mich geht. Gemeinsam mit meinem Mann, der kürzlich ebenfalls in Rente gegangen ist, möchte ich viel reisen. Wir wollen alle möglichen Dinge tun, die vorher im Berufsleben eben nicht möglich waren, ich glaube, mich erwartet eine schöne Zeit. Und wenn mir doch langweilig werden sollte, dann wird mir mit Sicherheit etwas Neues einfallen. Ich gehe mit einem weinenden Auge, aber vor allem mit einem sehr guten Gefühl, weil ich weiß, dass auch nach meinem Abschied alles laufen wird, vielleicht sogar noch besser (lacht).

► bianca.de